

Geist und Psyche

Gustav Richard Heyer
Praktische
Seelenheilkunde

Kindler
Taschenbücher

INHALTSVERZEICHNIS

<p><i>I. Ein allgemeiner Überblick</i></p> <p>Was darf man dem Kranken sagen? — Das nervöse Symptom ist ein Zeichen innerer Bilanzstörung. — Über das Verstehen des Symptomsinnes. — Gibt es ein <i>unbewußt</i> Seelisches? — Der Ausdruckssinn der Symptome. — Unzweckmäßigkeit der Diagnose »Hysterie«. — Über Stigmatisation. — Seelisch überlagerte chronische Krankheiten. — Finale und kausale Zusammenhänge bei Neurosen.</p>	7
<p><i>II. Psychogene Störungen der Atmung und des Kreislaufs</i> . .</p> <p>Der Wert psychotherapeutischer Arbeit für den Jungarzt. — Asthma bronchiale. — Massage und Atemübungen. — Phrenocardie. — Die Angst vor der Verkalkung; nervöser Hochdruck. — Angina pectoris vera et falsa. — Wichtigkeit der peripheren Zirkulation. — Errötungsangst. — Unheilbare Fälle.</p>	24
<p><i>III. Psychogene Störungen der Nahrungsaufnahme und -verwertung</i></p> <p>Heilen heißt nicht, nach einem Schema vergewaltigen, sondern den individuell möglichen Weg finden. — Von der richtigen Kultur des Essens. — Das Schlingen. — Das Luftschlucken. — Ösophago- und Kardiospasmen. — Erbrechen. — Ptose. — Verstopfung. — »Reduktion der Neurosen«. — Körperliche Erkrankung plus Neurose. — Der »subtrahierende« Abbau der Neurose. — Bedeutung der Gewöhnung. — Falsche Erziehung und Prüderie.</p>	40
<p><i>IV. Von Art und Wesen des Unbewußten</i></p> <p>Vom Materialismus in der Heilkunde. — Ohnmacht der abschließlichen Willenstherapie. — Das Ich und die Teilseelen. — Sinn und Bedeutung von Krisen. — Die »magische« Welt. — Die Bildersprache des Unbewußten. — Aufklärung der Kinder. — Der Fall L. Staudenmaier. — Der Instinkt ist hellichtig und blind zugleich. — Phasen und Chancen in der inneren Entwicklung. — Wichtigkeit der Persönlichkeit des Therapeuten. — Willensschulung.</p>	54
<p><i>V. Vom Umgang mit dem Inneren</i></p> <p>Vom Verkehr mit dem Unbewußten. — Vorstellungen, nicht Begriffe! — Die »Wirklichkeit der Bilder«.</p>	74
<p><i>VI. Allgemeines über suggestive Behandlung</i></p> <p>Die Persuasion. — Hemmung durch Bewußtseinskrampf. — Entspannung als Therapie. — Verschiedene Helfertypen. — Autoritatives und einschmeichelndes Vorgehen. — Vom Widerstand des Kranken. — Wert der Grobheit.</p>	84

<i>VII. Spezielle Suggestivtherapie</i>	93
Praktische Winke. — Coués Verfahren. — Suggestionen zwecks Entspannung. — Das autogene Training (Schultz). — Kasuistik. — Selbstbesinnungen. — Gefahren. — Ausbildung in Psychotherapie.	
<i>VIII. Das Abreagieren und die hypnotische Behandlung</i>	114
Verdrängtes, Gestautes und Abgesperrtes im Unbewußten. — Das Abreagieren (Frank). — Unfälle und Renten neurosen. — Notwendige Assimilation unbewußten Inhalts. — Hypnose, Technik und Experimentelles. — Über ungewollte Beeinflussung.	
<i>IX. Störungen des Geschlechtslebens als Ausdruck seelischer Schwierigkeiten</i>	130
Die Schwierigkeiten der Auseinandersetzung mit dem Generativen: Religiöse und bürgerliche Aspekte. — Der Wahn vom Sich-Ausleben. — Bedeutung und Irrtümer Freuds. — Der Sinn im Triebgeschehen. — Vaginismus. — Frigidität. — Pruritus. — Blasenstörungen. — Ausfluß. — Menstruationsstörungen; Blutungen. — Konzeptionsverhütung und Coitus interruptus. — Vomitus gravidarum. — Klimakterium. — Impotenz und Ejaculatio praecox. — Onanie. — Bettnässen. — Das Altern.	
<i>X. Schlafstörungen</i>	158
Nicht bei sich selber sein. — Einfache Hilfen: Hydrotherapie u. a. — Schlaflosigkeit als Arrangement. — Schlafpedanten. — Affektstauungen. — Rationalismus und Verkrampfung. — Schlafängste der Kinder. — Schlafsucht als Tot-Spielen. — Narcolepsie und Schlafwandeln.	
<i>Anhang: Hilfsmethoden der Psychotherapie: Gymnastik, Atmung, Massage usw.</i> (von Lucy Heyer)	170
Leib-Seele-Einheit. — Abgrenzung gegen den Sport. — Entlarvung und Selbstkritik. — Atemtypen. — Belebung der Teilseelen. — Schwäche bzw. Übergewicht des Körpergefühls. — Training der Konzentration. — Selbstfindung. — »Alchymische« Therapie. — Verschiedene Haltungstypen und Störungen. — Spannung und Entspannung. — Verkrampfung. — »Neigungen« und ihre typologische Symbolik. — Bewältigung des Raums. — Rhythmus. — Gruppenarbeit als Einordnung und Gemeinschaftserleben. — Gegenindikationen und Dosierung.	
<i>Namenverzeichnis</i>	185